



Beim Sicherheitscheck der Schleicher ASK 13 durch Pilot Erik Thiele (li.) erklärt Harald Oelschläger den Kids Instrumente und Mechanik des Segelflugs. Foto: Väisänen

**Zitate**

„Wenn man einmal oben ist, möchte man gar nicht mehr landen.“

Marcel Wiktor (15), Langenbrettach

„Zackig schnell ging es in die Flughöhe und oben angekommen, war es richtig gemütlich.“

Lennox Krauter (12), Öhringen

„Mein allererster Flug war aufregend, da war schon Bauchkrabbeln dabei.“

Mael Marinkovic (12), Zweiflingen

„Für mich war das Segelfliegen ähnlich wie das Fliegen in Passagierflugzeugen, nur sehr viel intensiver.“

Ilona Ihli (13) aus Öhringen

„Die Beschleunigung von null auf hundert in wenigen Sekunden, ist wirklich sensationell.“

Victoria Pöhland (14), Öhringen

# Mit dem Rotmilan um die Wette segeln

ÖHRINGEN *Erlebnistag für zwölf Teilnehmer des Kinderferienprogramms auf dem Flugplatz in Baumerlenbach*

Von Renate Väisänen

Das Aufsteigen mit dem Segelflieger ist am coolsten“, findet Sabine. Die 14-Jährige aus Zweiflingen ist schon zum zweiten Mal beim Ferienprogramm auf dem Flugplatz der Flugsportgruppe Öhringen. Ilona dagegen kennt nur das Fliegen in Passagierflugzeugen. „Ich bin gespannt, wie das Segelfliegen sich so anfühlt“, meint die 13-jährige Öhringerin. Für Mael aus Zweiflingen wird es heute das allererste Mal sein, mit einem Flugzeug abzuheben. Angst hat der Zwölfjährige keine – im Gegenteil: „Ich schätze, es wird richtig lustig“, meint er.

Bevor es jedoch für die beiden Mädchen, Mael und neun weitere

Kursteilnehmer in die Lüfte geht, werden sie am Clubhaus des Flugplatzes von Harald Oelschläger in die Theorie des Segelfliegens eingeführt. „Jeder von euch hat doch schon mal einen Drachen fliegen lassen?“ fragt der Fluglehrer in die Runde. Die Kinder nicken. Ja, das hat fast jeder von ihnen schon. Nach demselben Prinzip funktioniert auch das Segelfliegen, fährt der Fluglehrer fort. Nur das keiner vor dem Segelflugzeug mit einem Seil herumrennen müsse: Das Vorwärtsziehen des Flugzeugs übernimmt ein Motor mit Schleppvorrichtung, der in einer Entfernung von einem Kilometer zum Segelflugzeug auf einem Lkw angebracht ist. Durch die Zugkraft des Motors

und die Gegenwinde hebe der Flieger ab und durch die Aufwinde geht er dann in den Gleitflug über, ähnlich wie bei einem Greifvogel.

**Schulflugzeug** Am Hangar des Flugsportvereins wird gerade das doppelsitzige Schulsegelflugzeug von den Piloten Erik Thiele und Fabian Grüneberg inspiziert. Vom Höhenmesser über die Bremsklappen bis zum Steuerknüppel erfahren die Kids vom Kursleiter alles, wie so ein Segelflieger funktioniert. „Und wofür ist der rote Knopf am Steuerknüppel?“ fragt Severin. Um das Mikrofon für den Funkverkehr zu bedienen, lautet die Antwort. Eingängig wird auch die Funktion des Rettungsfallschirms erläutert. Zieht

man an der roten Schlaufe, geht er im Notfall sekundenschnell auf.

Mit vereinten Kräften wird dann die rund 500 Kilogramm schwere Alexander-Schleicher-Konstruktion (ASK) 13 zum Start an das Ende des Flugplatzes geschoben. Hier nimmt Oelschläger mit den Kids die Schleppseile in Augenschein. „Der Windenstart verwendet immer zwei Schleppseile“, erklärt er.

Am doppelläufigen Gummi ummantelten drei Meter langem Vorseil ist an der Stelle, wo es mit den langen Schleppseilen verbunden ist, eine Sollbruchstelle angebracht. Ist die Zugkraft aus irgendeinem Grund zu heftig, könne so der Start zur Sicherheit der Insassen abgebrochen werden.

Der Fluglehrer klinkt das Vorseil an der Schleicher an. „Hat das Flugzeug eine bestimmte Höhe erreicht, wird es ausgeklinkt“, erklärt er. Für einen erneuten Start müsse dann der Lepo, ein Fahrzeug mit einer speziellen Dachkonstruktion, zur Winde am Lkw zurückfahren und das Schleppseil wieder über die gesamte Startpiste ausbreiten.

**Himmlicher Ausflug** Und endlich – nach all der grauen Theorie – geht es für jeden einzelnen Kursteilnehmer nacheinander in die Lüfte. Mael hat bei seinem allerersten himmlischen Ausflug ein ganz besonderes Erlebnis: In rund 600 Meter Flughöhe findet ein Rotmilan Spaß daran, das Segelflugzeug zu umkreisen.